

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 25.

Neuenbürg, Dienstag den 14. Februar

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Revier Pfalzgrafenweiler.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Februar vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler aus Hergottsbühl Abt. 5, Leimenmühl 12, Rezwies 25, Reutplatz 35, Waldwiesenweg 40, Grömbacherweg 58, Heuweg 72, Eichenrain 121, Baumberg 126 und Scheidholz der Hut Rälberbrunn:

72 St. Buchen mit 57 und 3740 St. Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 2473 Fm.

Neuenbürg.

### Haus-Verkauf.

Das Ernst Schuhmann'sche Wohnhaus an der Wildbader Straße Nr. 160, angekauft samt Zugehör um 6800 M kommt am Samstag den 18. Februar vormittags 11 Uhr

lehtmals im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.

Den 11. Februar 1888.

R. Gerichtsnotariat.  
Hauhmann.

Stadt Wildbad.

### Holz-Verkauf

am Samstag den 18. Februar d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Sommersberg III Abt. 9 Birkenbrand:

734 St. Gerüst- und Werkstangen I., II., III. und IV. Kl.,

4774 „ Hosenstangen I., II. u. III. Kl.  
11565 „ Reißstangen I., II., III., IV. und V. Kl.; ferner

32 „ Tannen IV. und V. Kl. mit 11,51 Fm.,

aus Sommersberg Abt. 18:

2 Km. Nadelholzprügel II. Kl.,  
1 „ Nadelholz-Reißprügel.

Gemeinde Langenbrand.

### Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung im Staatswald Unt. Brennerberg, wird der Nachbarschaftsweg von Langenbrand nach Höfen vom 13. d. M. ab für Fuhrwerke und Fußgänger bis auf weitere Bekanntmachung gesperrt, wogegen in so lange das neue linksseitige Föhrtelthalsträßchen mit forstamtlicher Zustimmung dem gesamten Verkehr geöffnet ist. Dienach haben Fuhrwerke und Fußgänger bei der Abzweigung an „Raisen-

bachers Kohlplatte“ links auf den Fischerpfad abzubiegen und auf dem untern Kohgrundweg die Richtung nach Höfen zu nehmen.

Langenbrand den 10. Februar 1888.

Schultheißenamt.  
Fischer.

Gräfenhausen.

Christoph Luz, Bauer und Wittwer hier, 72 Jahre alt, hat heute freiwillig auf künftige selbstständige Verwaltung seines Vermögens verzichtet und hat als seinen Vermögensverwalter den

Wilhelm Schumacher, Köhleswirt und Gemeinderat hier, aufgestellt, welcher heute vom Gemeinderat bestätigt und verpflichtet wurde.

Es können somit von heute an nur solche Handlungen als rechtsgiltig angesehen werden, welche mit Zustimmung des genannten Vermögensverwalters geschehen und haben alle sonst kontrahierenden Schulden keine Aussicht auf Befriedigung. Den 11. Februar 1888.

Gemeinderat.  
Vorstand Glauner.

Enzthal,  
Oberamts Nagold.

### Ortspolizeiliche Vorschriften

betr. die Benützung der auf hies. Markung gelegenen Floßeinbindstätten, nämlich der Gompelscheurer Wasserstube, der Poppelthaler Wasserstube u. des Rohnbachleiters.

Unter Bezugnahme auf § 366 Ziff. 10 des R.-St.-Ges.-B. und Art. 51 und 52 des Landesgesetzes vom 27. Dezember 1871 betr. die Aenderung des Polizeistrafrechts, wird im Einverständnis des R. Forstamts Altensteig und mit Zustimmung des Gemeinderats sowie mit Genehmigung des Kgl. Oberamts vom 21. d. M. folgendes erlassen:

1) Die Benützung der herrschaftlichen Polterplätze und Einbindstätten darf nur nach eingeholter schriftlicher Erlaubnis des Revieramts Enzklösterle stattfinden und ist diese Erlaubnis vom Holzeigentümer einzuholen.

2) Hinsichtlich der Zeit und der Reihenfolge dieser Benützung ist die Priorität der Erlaubniserteilung § 1 maßgebend.

3) Das Aufpoltern des Holzes hat ein vom Revieramt Enzklösterle aufgestellter Polterer § 4 zu besorgen, derselbe ist für solide und gefahrlose Geschäftsbehandlung § 4 der gedachten Floßordnung verantwortlich, hat auch die Einhaltung der Ordnung auf den Polterplätzen und den Einbindstätten zu überwachen und etwaige

Ordnungswidrigkeiten der Fuhrleute und Flößer beim R. Revieramt Enzklösterle zur Anzeige zu bringen.

4) Die Holzeigentümer haben dem Polterer für seine Mühelleistung eine Entschädigung zu geben, welche den Betrag von 5 S pro Stamm nicht übersteigen darf.

5) Bei dringendem Geschäft und Raum-mangel darf eine Flößerpartie nicht zweimal nacheinander einen Polterplatz derselben Wasserstube benützen.

6) Während der Floßzeit darf ein Polter nicht länger als drei Wochen belegt sein.

7) Sobald das nötige Holz beigebracht ist, muß mit dem Einbinden begonnen werden und das Floß längstens binnen 6 Tagen fertiggestellt sein.

8) Zu gleicher Zeit dürfen in der Gompelscheurer Wasserstube höchstens nur 2, in den übrigen Einbindstätten dagegen nur ein Floß eingebunden werden.

9) Die Abfuhr des Floßes von der Einbindstätte hat sofort nach der Fertigstellung zu erfolgen.

10) Uebertretungen vorstehender Vorschriften unterliegen den Strafbestimmungen des Art. 44 des R.-St.-Ges. vom 27. Dez. 1871 event. des § 366 Ziff. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Den 24. Januar 1888.

Schultheißenamt.  
Erhard.

Ober- und Unterniebelbach.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 24. d. Mts. (Matthias Feiertag)

von morgens 9 Uhr an

kommen aus unseren Gemeindeforesten zum Verkauf:

a. Oberniedelbach:

112 St. Forchen-Säg- und Bauholz,  
26 „ Eichen- und Birkenstangen,  
64 Km. Buchen- u. Eichen-Brennholz,  
20 „ Forchen-Prügel.

b. Unterniedelbach:

30 St. Forchen-Langholz.  
Der Verkauf findet statt bei günstiger Witterung auf dem Platz, bei ungünstiger auf hiesigem Rathhaus.

Zusammenkunft beim Rathhaus hier.  
Schultheiß Roth.

### Privatnachrichten.

### Zeitungs-Makulatur

zu haben bei

Jak. Meeh.

Neuenbürg, 10. Febr. 1888.  
Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen  
hocherfreut an

Forstamtsassistent Harsch,  
Helene Harsch geb. Geyer.

Schwann.

Ta. 35 Zentner

### Heu und Stroh

darunter Kleehen, hat abzugeben  
Ludw. Fr. Bohlinger.

Dobel.

Bis zum 15. d. M. können bei der  
Weidablösungskasse hier

### 5000 Mark

zu 4 1/2% ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger König.

Recht arabische

### Gummikugeln,

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn u. Co., Ludwigsburg

sind in 1/2 Schachteln à 35 S.

1/2 " " 20 S

nur acht zu haben in Neuenbürg  
bei G. Bügenstein, Konditor,  
G. Lustnauer, Kaufmann;  
in Calmbach bei Chr. Vogler.

### Unentgeltlich

verf. Anweisung nach 13jähriger  
approbierter Heilmethode zur so-  
fortigen radikalen Beseitigung der  
**Trunksucht**, mit, auch ohne Vor-  
wissen, zu vollziehen, unter Garantie.  
Keine Vernachlässigung.Adr.: Privat-  
anstalt für Trunksuchtleidende in  
Stein-Säckingen (Baden). Briefen  
sind 20 S Rückporto beizufügen.

### Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.) gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfund.

vorzüglich gute Sorte M 1.25,

prima Halbdaunen nur M 1.60,

reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5%  
Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen  
Bett (Decke, Unterbett, Kissen und  
Pfehl),

zusammen für nur 14 Mark.

Münchingen W. Leonberg.

Unterzeichneter setzt drei

### Farren,

Simmenthaler, Gelbscheden, im Alter von  
18, 15, 10 Monaten dem Verkauf aus.

J. Schmalzridt, Farrenhalter.

Neuenbürg.

## Für Konfirmanden

empfehle ich

### schwarze reinwollene Kaschmir- Buxkin

in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

C. Helber.

Arnbach.

Einige Hundert rationell gezogene, sehr  
stark und sehr gut bewurzelte

### Apfel- und Birnhochstämme

sind aus meiner Baumschule abzugeben.

Auch habe ich 1800 St. 3jähr. ver-  
schulte gut bewurzelte Apfel- und Birn-  
wildlinge feil.

Karl Bachteler sen.

Höfen.

Um damit zu räumen verkaufe folgende

### Möbel

zu außergewöhnlich billigen Preisen als:  
6 St. massiv polierte Bettladen, 3 St.  
tannene lackirte Kommode, 1 polierten  
Coulissentisch samt Einlagen, welcher  
ausgezogen 4 Meter lang ist und einen  
runden Tisch mit Säule.

Frdr. Maisenbacher, Schreiner.

Neuenbürg.

Heute Dienstag

### Mekelsuppe

bei Bierbrauer Lutz.

Conweiler.

Einen guten

### Einspanner-Wagen

hat zu verkaufen.

Wittwe Fieh.

### Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von  
J. Mech.

Das Technikum Mittweida (Agr.  
Sachsen) zählt im jetzigen 21. Schuljahre  
776 Schüler, welche die Abteilung für  
Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker,  
bezgl. die für Werkmeister besuchen. Unter  
den Geburtsländern bemerken wir: Deutsch-  
land, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz,  
Großbritannien, Dänemark, Holland,  
Italien, Rumänien, Spanien u. aus  
Asien besonders Java, Sumatra, aus  
Afrika: Kapland und Goldküste, ferner  
Nord- und Süd-Amerika und Australien.  
Die Eltern der Schüler gehören haupt-  
sächlich dem Stande der Fabrikanten und  
Gewerbetreibenden an, ein Beweis für das  
Vertrauen, welches das Technikum in den  
maßgebenden Fachkreisen genießt. Die  
Aufnahmen für das Sommerhalbjahr be-  
ginnen am 12. April. Programm und  
Jahresbericht erhält man unentgeltlich von  
der Direktion des Technikum Mittweida  
(Sachsen).  
—b.

### Billigste direkte Bezugsquelle

für Buxkin zu Herren- und Knaben-  
Anzügen à M 2.35 per Meter, garantiert  
reine Wolle und nadelfertig, ca. 140 cm  
breit. Versandt in einzelnen Metern und  
ganzen Stücken an Private. Berlin-  
Fabrik-Depôt Gettinger & Cie., Frank-  
furt a. M. Muster unserer reichhaltigen  
Kollektionen bereitwilligst franko.

Kronik.

Deutschland.

### Vom Kronprinzen.

Die heute zahlreich vorliegenden näheren  
Mitteilungen über die Operation vom  
Donnerstag nachmittag lassen nachträglich  
auch die Gefahr hervortreten, welcher der  
Kronprinz durch den operativen Eingriff  
an und für sich ausgesetzt war. Der Pa-  
tient hat die Operation indessen glücklich  
überstanden. Dr. Bramann hat dieselbe  
mit großer Geschicklichkeit durchgeführt.  
Der „Magdeb. Zeitung“ wird aus San  
Remo über die Begebenheiten des Donner-  
tag nachmittag berichtet:

Ebenso schnell als die schlimme Wend-  
ung im Befinden des Kronprinzen eintrat,  
faßten die Aerzte den Entschluß, die Opera-  
tion vorzunehmen, denn die Atemnot wurde  
von Stunde zu Stunde größer. Mittags  
traten die Aerzte zu einer Beratung zu-  
sammen, in welcher der Beschluß gefaßt  
wurde. Wären die ungünstigen Symptome  
nicht so rasch gekommen, so hätten die  
Aerzte gewünscht, daß Schrötter aus Wien,  
Schmidt aus Frankfurt und der hier  
weilende Warschauer Prof. Hering zu der  
Konsultation berufen worden wären. Der  
Kronprinz wurde sofort von dem Beschluß  
in Kenntnis gesetzt. Der hohe Herr nahm  
die Mitteilung mit bewunderungswürdiger  
Ruhe und Entschlossenheit entgegen und  
meinte, wenn die Aerzte die sofortige Vor-  
nahme der Operation für nötig hielten, so  
solle diese ohne Verzug ausgeführt werden.  
Unmittelbar darauf wurden alle Vorbe-  
reitungen getroffen. Alle Aerzte waren  
versammelt. Die Familie war ersucht,  
nicht zugegen zu sein. Es war 4 Uhr  
nachmittags, als die Operation begann.  
Dieselbe war in einer Viertelstunde be-  
endet. Bramann führte dieselbe in so ge-  
schickter Weise durch, daß alle Aerzte ihre  
höchste Zufriedenheit aussprachen. Der  
Erfolg der Operation zeigte sich sofort,  
indem der Kronprinz wieder frei atmete.  
Die Operation bestand in einem vertikalen  
Schnitt in die Luftröhre und in der Ein-  
führung einer silbernen Canüle. Bramann  
benutzte Instrumente, welche eigens für

den Kronprinzen  
Die Operation wurde  
ausgeführt, damit  
weit von der mit  
Stelle eingesetzt we-  
prinz verlor bei der  
Kaffeelöffel voll  
Operation fühlte  
und dankte dem  
zige Besorgnis der  
röhrenschnitt bleib  
Eintritts von  
kommt nicht häufig

San Remo,  
Uhr. (Amtlich.)  
brachte nach der  
ohne Fieber und  
Schluden sind  
Schrader, Krause,  
San Remo,  
(Amtlich.) Der  
Tag gut, er nim  
Beschwerde ein, da  
gemeinbefindens i

Berlin, 12.  
„Reichsanzeiger“  
Bulletin: San  
11 Uhr vormittag  
bei Sr. Kaiserl.  
Kronprinzen ist du  
gute Befinden vo  
verändert. Die  
und Schmerzen  
Madenzie. Schr  
v. Bergmann. B

\* Abermals  
des deutschen Vol  
bildeten Welt vo  
nach San Remo,  
hoffnungsfreudiger  
Wochen über das  
Kronprinzen jetzt  
berührende Kund  
vielleicht noch et  
dem herben Geschi  
folgers steigern k  
hängnisvolle Wer  
Nach monatelange  
Ergebenheit und  
erzogener Krankh  
lichen Dulder da  
nicht erspart geb  
schwebt jetzt die  
Folgen dieses  
des Chirurgen. I  
hat von neuem  
nahme nicht nur  
sondern auch d  
schweregeprüften  
ganzes Haus he  
ernsten Tagen ste  
zum Throne des  
er alles gnädig  
unser geliebter  
Vaterlandes erha

Berlin, 10.  
sich gestern  
Professor Lauer ü  
prinzen, über di  
lassung zur Op  
selbst Vortrag h  
die Kaiserin legen  
an den Tag. I  
wohnerchaft herr  
der große Subj  
haus, abends 8

den Kronprinzen gefertigt worden waren. Die Operation wurde sehr tief am Halse ausgeführt, damit die Canäle möglichst weit von der mit Perichondritis behafteten Stelle eingesetzt werden könne. Der Kronprinz verlor bei der Operation kaum einen Kaffeelöffel voll Blut. Sofort nach der Operation fühlte sich der Kronprinz leichter und dankte dem Dr. Bramann. Die einzige Besorgnis der Aerzte nach dem Luftröhrenschnitt bleibt die Möglichkeit des Eintritts von Bronchitis. Allein dies kommt nicht häufig vor.

San Remo, 10. Febr. vorm. 10<sup>3/4</sup> Uhr. (Amtlich.) Der Kronprinz verbrachte nach der Operation eine gute Nacht, ohne Fieber und Schmerzen; Atmung und Schlucken sind ganz frei. Madenzie, Schrader, Krause, Bramann, Howell.

San Remo, 10. Februar abends. (Amtlich.) Der Kronprinz verbrachte den Tag gut, er nimmt die Nahrung ohne Beschwerde ein, das Fortschreiten des Allgemeinbefindens ist befriedigend.

Berlin, 12. Februar (2.40) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Bulletin: San Remo, 12. Februar, 11 Uhr vormittags. Der Wundverlauf bei Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen ist durchaus befriedigend. Das gute Befinden von gestern hat sich nicht verändert. Die Nacht war gut, Fieber und Schmerzen sind nicht vorhanden. Madenzie, Schrader, Krause, Howell, v. Bergmann, Bramann. (F. 3.)

\* Abermals wenden sich nun die Blicke des deutschen Volkes, ja der ganzen gebildeten Welt voll innigsten Mitgeföhles nach San Remo, von wo nach den so hoffnungsfreudigen Meldungen der letzten Wochen über das Befinden des deutschen Kronprinzen jetzt eine um so schmerzlicher berührende Kunde gekommen ist. Wenn vielleicht noch etwas die Teilnahme an dem herben Geschehe des deutschen Thronfolgers steigern kann, so ist es diese verhängnisvolle Wendung in seinem Leiden. Nach monatelanger, mit bewundernswerter Ergebenheit und echt männlicher Fassung ertragener Krankheit ist dem edlen fürstlichen Dulder das Schwerste nun doch nicht erspart geblieben. Auf aller Lippen schwebt jetzt die bange Frage nach den Folgen dieses entscheidenden Eingriffes des Chirurgen. Das schmerzliche Ereignis hat von neuem die tiefgefühlteste Teilnahme nicht nur des deutschen Volkes, sondern auch des Auslandes für den schwergeprüften Fürstenohn, wie für sein ganzes Haus hervorgerufen. In diesen ernsten Tagen steigen innige heiße Gebete zum Throne des Allerhöchsten empor, daß er alles gnädig wenden möge, daß uns unser geliebter Kronprinz zum Heile des Vaterlandes erhalten bleiben möge!

Berlin, 10. Febr. Kaiser Wilhelm ließ sich gestern von seinem Leibarzt, Professor Lauer über den Zustand des Kronprinzen, über die letzte dringende Veranlassung zur Operation und über diese selbst Vortrag halten. Der Kaiser und die Kaiserin legen eine standhafte Fassung an den Tag. In allen Kreisen der Einwohnererschaft herrscht tiefste Stimmung; der große Subscriptionsball im Opernhause, abends 8 Uhr von vielen Tausen-

den besucht, war punkt 9 Uhr aus; kein Paar tanzte.

Berlin, 10. Febr. Der Reichstag genehmigte in dritter Lesung ohne Debatte den Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Militärverwaltung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten.

Die neue deutsche Reichsanleihe. Der Mehraufwand zur Verzinsung der Reichsschuld für das Etatsjahr 1888/89 ist mit 2 800 000 Mark veranschlagt. Hieraus scheint hervorzugehen, daß beabsichtigt wird, von den bewilligten 280 Millionen Mark vorläufig einen Teilbetrag von 80 Millionen zur Ausgabe gelangen zu lassen.

Warendorf (Reg.-Bez. Münster.) 9. Febr. Das Gillhausche Dampfsägewerk hier selbst ist gestern vollständig niedergebrannt.

Frankfurt, 10. Febr. Auf der Durchreise nach San Remo trafen heute Vormittag Prof. Dr. v. Bergmann und der Hofmarschall des Kronprinzen, Graf Radolinski hier ein und reisten mit dem Gotthardschnellzug um 1 Uhr Mittags weiter. Herr Dr. M. Schmidt hatte sich zur Besprechung mit den beiden Herren am Bahnhof eingefunden.

Frankfurt, 10. Febr. In den Nachbarorten ist man eben Falschmünzern auf die Spur gekommen. In Bockenheim kursieren falsche Einmarkstücke.

Karlsruhe, 10. Febr. Der Großherzog begab sich heute nachmittag zum Hauptbahnhof, wo die Ankunft Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Herzogin Vera von Württemberg erfolgte, höchstwelche Seine Königliche Hoheit zum Großherzoglichen Schloß geleitete. Heute nacht ist Großfürst Michael Michailowitsch von Rußland hier eingetroffen.

Karlsruhe, 10. Febr. In den ersten Tagen hatten die beiden Raubansfälle namentlich unter der Damentwelt eine wahrhaft hysterische Beängstigung verbreitet, und es laufen die seltsamsten Geschichten um. Ein Abgeordneter wollte im Bahnhofstadtteil einen Besuch machen. Als er nach vorgängiger Erkundigung bei dem Dienstmädchen in die Tasche griff, um seine Visitenkarte hervorzuholen, betrachtete ihn die dienende Donna mit vor Angst vergrößerten Augen und lief schreiend davon. Nur mit Mühe gelang es dem Volksvertreter, seine Ungefährlichkeit festzustellen. Ähnlich erging es einem ehrsamem Bediensteten eines Großgeschäftes, der in einem Hause der Mittelstadt die ihm im Hof begegnende Hausfrau nach einem Insassen des Hauses befragte, wobei diese in ein solches Zittern verfiel, daß der ehrliche Mann ganz besorgt fragte: „Ich glaube gar, Sie halten mich für den Zopfabsteher?“ Die schönste Angstblüte jedoch wuchs in dem Gemüte einer älteren Jungfrau. Dieselbe wendete sich an die Polizeibehörde mit dem schriftlichen Gesuch, ihr für einen Aberdausgang — einen Schutzmann für bestimmte Zeitdauer zur Verfügung zu stellen. Leider mußte dieses Gesuch, da die budgetmäßige Verstärkung unserer Schutzmannschaft noch nicht durchgeführt ist, vorläufig abgelehnt werden, wobei auch die Furcht vor den

zahlreichen Konsequenzen einer Erfüllung seitens der Behörde ihre Rolle gespielt haben mag. (Str. P.)

Freitag abend brannte in Ettlingen die im Albthal gelegene Schottmühle nieder. Ueber die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt nichts näheres bekannt, doch dürfte Brandstiftung angenommen werden, zumal im Geschäft nicht gearbeitet wurde.

Pforzheim, 9. Febr. Von den Vorträgen, welche von Prof. Dr. Gothein aus Karlsruhe im hiesigen Kunstgewerbeverein über „Kulturgeschichte Italiens im Zeitalter der Renaissance“ gehalten werden, fand gestern der vierte und zwar über Venedig statt.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Febr. Die gestern abend hier eingetroffenen Nachrichten aus Florenz bestätigen, daß eine langsame Besserung in dem Befinden Sr. Majestät des Königs eingetreten ist. Das Fieber und die bronchitischen Erscheinungen sind im Rückgang begriffen, übrigens ist noch wenig Nachtruhe vorhanden und die Müdigkeit anhaltend. (St.-Anz.)

(Verfassungsdurchsicht.) Ueber die Aussichten der Verfassungsdurchsicht schreibt der „S. M.“ waren wir gestern in der Lage Einiges mitzuteilen. Wir tragen dem heute nach: Die am Freitag stattgehabte zweite Konferenz der Delegierten der Abgeordnetenkammer mit den Vertretern der Staatsregierung dauerte eine Stunde. Dem Bernehmen nach fand eine Erörterung nicht statt, es wurden nur die Erklärungen der Fraktionen über die Vorschläge der Regierung entgegengenommen. Am nächsten Mittwoch soll der erste Zusammentritt der Staatsregierung mit den Delegierten der ersten Kammer stattfinden. Ueber die Aussichten des Projektes verlautet, daß die Fraktionen der deutschen Partei und der Linken gleichlautende, den Vorschlägen der Regierung im Allgemeinen zustimmende Erklärungen abgegeben haben, während die Mehrheit der Landespartei gegen die Beseitigung der Privilegien der Geburt sich ausgesprochen haben soll. Bei der Frage eines Ersatzelements im Falle der Ausscheidung der Privilegierten sollen die Fraktionen einig sein in der Verwerfung des Vorschlags, den Amtsversammlungen ein Wahlrecht einzuräumen, vielmehr soll der Wahlkörper lediglich aus Höchstbesteuerten gebildet werden.

Stuttgart, 7. Februar. Daß die württembergischen Volksschullehrer im Auslande fortgesetzt eines guten Rufes sich erfreuen, beweisen die in jüngster Zeit im württ. Schulwochenblatt ergangenen Aufrufe an jüngere evang. Lehrer zur Bewerbung um vakante Lehrstellen in Puebla (Mexiko) und Puerto Monutt (südl. Chili). Ansehnliche Gehalte und kostenfreie Reise haben laut „Heilb. Neckarztg.“ auch diesmal wieder eine namhafte Zahl jüngerer Bewerber zur Meldung veranlaßt.

Stuttgart, 7. Febr. Die Württembergische Hypothekbank veröffentlicht eine ordentliche Verloosung von 4% Pfandbriefen für das Jahr 1888 wie folgt: Die dritte ordentliche Verloosung unserer 4% Pfandbriefe findet in der vertragsmäßig vorgeschriebenen Höhe am 24.

en  
mir  
ber.  
ugsquelle  
nd Anaben-  
er, garantiert  
ca. 140 cm  
Netern und  
te. Burtin-  
le., Frank-  
reichhaltigen  
info.  
n d.  
zen.  
enden nähern  
eration vom  
en nachträglich  
n, welcher der  
tiven Eingriff  
var. Der Be-  
essen glücklich  
hat dieselbe  
durchgeführt  
ird aus San  
des Donners-  
stimme Wend-  
rinnen eintrat  
sh, die Opera-  
temnot wurde  
her. Mittags  
Beratung ge-  
schluß gefaßt  
gen Symptom  
o hätten die  
ter aus Wien,  
nd der hier  
bering zu der  
wären. Der  
dem Beschluß  
e Herr nahm  
ungswürdiger  
entgegen und  
ofortige Vor-  
ig hielten, so  
führt werden.  
alle Vorbe-  
erzte waren  
war ersucht,  
war 4 Uhr  
tion begann.  
telstunde be-  
elbe in so ge-  
erzte ihre  
achen. Der  
sich sofort  
frei atmete.  
em vertikalen  
in der Ein-  
e. Bramann  
eigens für



Februar d. J., vormittags 10 Uhr, im Banklokale statt und zwar werden von Serie A I Nr. 1—8000. 130 Stücke, von Serie A II. Nr. 10001—15000. 85 Stücke à M. 200; von den Serien B I., II. u. III. je 64 Stücke à M. 500, von den Serien C I., II., III., IV. u. V. je 32 Stücke à M. 1000, und von den Serien D I., II., III. u. IV. je 16 Stücke à 200 000, im Ganzen also M. 427 000 zur Rückzahlung auf 1. Juni 1888 ausgelöst werden. Die Nummern der verloosten Stücke werden noch besonders bekannt gegeben. — Pfleger und Vermögensverwalter machen wir hierauf aufmerksam.

Stuttgart. Vom K. Landgericht wurde ein Bauer von Hochdorf und ein Tagelöhner daselbst wegen Wahlbestechung zu 1 und 1 1/2 Monat Gefängnis verurteilt. Der Bauer, der gerne Gemeinderat geworden wäre, soll dem Tagelöhner 1 M. versprochen haben, wenn er ihm seine Stimme gebe und geäußert haben, er lasse sich gerne 50 bis 60 M. kosten. Im Uebrigen behauptete der Tagelöhner, die Marx sei nicht für die Stimmabgabe, sondern für das Werben gefordert worden.

Stuttgart, 10. Febr. Die Zahl der Besucher, welche gestern Abend in den Räumen des Landesgewerbemuseum eingetreten, betrug über 600. Am ersten Abend erschienen 450, am 2. 500, am 3. 600 Besucher. Beweis, daß es Leute genug gibt, die eben nur die Abendstunden den Sammlungen zu widmen vermögen. Die Kraft der elektrischen Beleuchtung ist jetzt so beträchtlich gesteigert worden, daß die Maschinenhalle taghell erleuchtet ist. Die hier aufgestellten Arbeitsmaschinen sind es auch, welchen viele der eintretenden jungen Leute die lebhafteste Aufmerksamkeit schenken. Es ist bereits gelungen, im Räume ein wenig Luft zu schaffen und den bisher vorhandenen Wirwar der Maschinen einigermaßen zu lösen.

Stuttgart, 12. Febr. Von Friedrichshafen erhalten wir die offizielle Mitteilung, daß der kürzlich erfolgte zweite Lawinensturz bei der Boralbergstation Langen eher noch beträchtlicheren Schaden, als bisher hier angenommen, verursacht hat. Zwei immense Schneehaufen von der Höhe eines Thurmes sind unmittelbar zwischen dem Boralbergtunnel und der nächsten Station am Freitag mittag niedergegangen, so daß die mit Graben beschäftigten 2000 Arbeiter voraussichtlich noch einige Tage zu thun haben werden, bis die Schneemasse durchbrochen oder notdürftig abgeräumt sein wird. Bei dieser Gelegenheit ist noch zu konstatieren, daß kein Post- und kein Güterzug von den Schneelawinen überrascht wurde, vielmehr gieng der Nachmittagszug glücklich an der Station Langen vorüber. Auch ist eine teilweise Beschädigung der Häuser des Dorfes Langen insofern von keiner zu großen Bedeutung, als nämlich das Dorf zur gegenwärtigen Zeit gar nicht bewohnt wird und deshalb keiner der Einwohner, außer der bereits gemeldeten Bahnwärters-Familie ums Leben gekommen ist. T.A. S.C.B.

Lüdingen, 10. Febr. Heute früh wollte Bahnwärter Haug bei Ankunft des

Neutlinger Zuges vom Bahnhof aus noch auf seinen Weichenposten eilen, wurde vom Zuge erfaßt und sofort getötet.

Die Rinden-Versteigerung zu Heilbronn am Neckar findet am Montag den 20. Februar 1888, vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Gasthaus zum Falken daselbst statt. Das Gewerbebl. Nr. 7 Beil. enthält das spezielle Verzeichnis hierüber mit den Klassen der Rinden, Waldeigentümer und Waldteilen.

Die starken Schneefälle der jüngsten Tage in den Bodenseegegenden haben manche Gefahren und Nachteile im Gefolge. So schreibt uns ein Reisender, daß er am Freitag auf der Tour von Leutkirch über Steinbach meterhohen Schnee getroffen und in demselben mit Kutscher und Pferd stecken blieb; sie mußten das Pferd ausspannen und den Schlitten selbst ziehen. Wären nicht 2 Männer hinzugekommen zu helfen, würde es ihnen schlimm ergangen sein.

Neuenbürg, 16. Februar. Der hiesige Turnverein veranstaltete, wie alljährlich um diese Zeit, am Samstag abend bei gut besetzter Militärmusik eine Tanz-Unterhaltung mit Maskerade und komischen Vorträgen. Auf letzterem Gebiet verfügt der Verein über mehrere Mitglieder, die sich solche Unterhaltung angelegen sein lassen. Die Beteiligung der maskierten „Narrenwelt“ hat gegen die Vorjahre etwas abgenommen, doch waren einige gelungene Charaktermasken vertreten. Der Abend verlief in geordneter und unterhaltender Weise.

Ausland.

Konstantinopel, 9. Febr. (Schneetreiben.) Seit gestern nachmittag schneit es unaufhörlich. Seit 1874 hatten wir keinen Schnee mehr; jetzt ist allerorten Winterlandschaft; stellenweise liegt der Schnee 30 bis 40 Cm. hoch. Der Telegraphenverkehr ist vielfach gestört. Man befürchtet, daß durch den Schneesturm im Schwarzen Meer und im Marmora-Meer zahlreiche Schiffsunfälle verurjacht wurden.

Miszellen.

Familie Gioveli

oder

die Testamentsklausel.

Novelle von Marie Widdern.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Unter herzlichem Dank hatte sich Frau Natalie dann von ihrem Ritter verabschiedet und wollte eben die Hausthür öffnen, die heute noch unverschlossen war, als um die Straßenecke ein Menschentrupp bog. Bei dem hellen Schein der Gaslaternen sah sie deutlich, daß ihm Polizeidiener vorangingen und ein paar flüchtige Worte belehren sie, wie man auf der Suche nach einem Verbrecher war, den man verhaften wollte. Frau von Wangern hatte nicht die geringste Ahnung davon, daß es sich hier um den wahren Mörder Pätitia's handelte. So kam ihr unwillkürlich der Gedanke: „O, diese Menschenjagd! Vielleicht wird es auch wieder eine ganz unschuldige Person sein, gegen die nur tausend unglückliche Zufälligkeiten

zeugen!“ Sie blickte den Leuten nach, dann öffnete sie vollständig die Thür — fuhr aber einen Augenblick erschrocken zurück — ihr Fuß war an einen menschlichen Körper gestoßen und zugleich hauchte eine todesmatte Stimme:

„Schreien Sie nicht, Madame! Erschrecken Sie nicht — Sie haben einen Sterbenden vor sich!“

„Mein Himmel, dann gerade muß ich ja aber Hilfe herbeirufen! Ich kann doch auf der Schwelle meines Hauses nicht einen Menschen umkommen lassen.“

„Sie erweisen mir eine Wohlthat damit,“ hauchte der Unglückliche — „hören Sie denn nicht, wie sie mich suchen? — Ich flüchtete mich in dieses Haus, weil es die erste Thür war, die ich offen fand.“

Frau von Wangern wich entsetzt einen Schritt zurück. Dann gedachte sie aber wieder Lola's, die man auch in das Gefängnis geschleppt hatte — schuldlos, wie sie jetzt wußte und sie faßte sich wieder.

„Sie haben nichts von mir zu fürchten,“ jagte sie. „Aber hier liegen bleiben können Sie nicht. Ich werde Ihnen aus meinem Hause selbst Hilfe herbeiholen. Einen Augenblick und ich bin wieder hier.“

Hastig flog sie den langen Korridor hinab und klopfte an die Zimmerthür ihrer Sohnes. Er war auch eben erst heimgelehrt, und noch außerhalb des Bettes und in hohem Grad erregt.

„Mutter, meine liebe Mutter wo warst Du? — Ich war in Todesangst um Dich — und habe Dir auch so viel zu sagen!“

„Nachher — später, mein Kind,“ rief Frau von Wangern atemlos. Jetzt gibt es eine andere Pflicht zu erfüllen.“ Und nun teilte sie ihm in kurzen Worten mit, was sie eben erlebt.

„Giovelli — er wird es sein!“ rief Egon in grenzenloser Erregung hervor. „Sind das nicht Gottes Wege?“ sagte er dann hinzu. Und ohne sich noch eine Minute zu bestimmen, stürzte er aus dem Zimmer, den Korridor hinab. Frau von Wangern folgte ihm mit der Lampe — sie zitterte am ganzen Leibe — was der Sohn gesprochen, begriff sie nicht.

Auf den Fliesen des Flurs lag lang ausgestreckt die blutüberströmte Gestalt eines jetzt ohnmächtigen Mannes. Nur einen Blick hatte Egon auf das dunkle Gesicht desselben geworfen, als ein tiefer erleichternder Atemzug seine Brust hob: „Allmächtiger, ich danke Dir,“ flüsterte er — und dann beugte er sich wieder in Todesangst nieder auf die leblose Gestalt.

„Er lebt doch noch?! Sein Geist war doch nicht schon hinübergegangen, ehe er die fürchterliche Schuld bekannt.“ — Aber nein — nein! Hatte der Himmel den Schritt des Elenden gerade hierher gelenkt, so konnte er ihn auch nicht sterben lassen, ohne daß er bekannt hatte, was er begangen! Einen Arzt, Mutter, ich flehe Dich an! Lola's ganzes Lebensglück hängt davon ab, daß dieser Mensch wieder zum Bewußtsein kommt! Doktor Stein wohnt im Nebenhause. Geh' Du selbst Mutter, eile, ihn herbei zu rufen! Die Magd zu wecken würde zu zeitraubend sein und ich darf diesen Mann auch nicht für eine Minute verlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeiger

Nr. 26.

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag in Bezirk vierteljährlich

In Gemäßheit wird hiemit folgendes

Bar in der K... Von der Stift... Sammlungen

An 307 arme... An die Ortsar... Geber

Für die Armen... Verwaltungsko

Hienach Ra... Den 13. Febr

Neue

Die Orts

werden an sofortige... trauerungsstammrolle... Den 15. Februa

Revier S

Stammhol

Am Donnerstag... vormittag

auf dem Rathaus... Staatswaldungen: ... bergkopf, Mauzenste... Unterer Brenntenw... Buchrain, Unt. und... Gut Herrenalb, Ob... Wiejengraben, Thal... Hilsgraben, Großer... gfall und Schindel... thal, Oberer Mann... budel und Faustwöl

1451 St. Lang... Kl. und 469 F... Sägholz mit 11... II. Kl. und 107... St. Langholz V... 706 Fm., 1052... 40 Fm. und... 8 St. Eichen m... Buchen mit 0,5... mit 0,40 Fm... Fm. Das Star... in 11 besonderer

